

Die Tracht der Männer ist einfach und der der Magyaren ähnlich, nur die Bursche tragen Seiden- oder Sammtwesten wie die Serben. Desto schmucker, ja prächtiger kleiden sich die Weiber. Die Puffärmel sind mit Gold gestickt und auch das seidene Leibchen ist mit Goldblumen ausgenäht; ihr Rock ist gleichfalls aus theurem Stoff gemacht, das Feierkleid



Bunjevácziſcher Mann.

aber gewöhnlich aus schwerem blumigem Seidenzeug. Auf dem Kopfe tragen sie einen Haarschmuck namens „Pletenicza“, an den Füßen „Schmetterlingspantoffel“ oder Schuhe. Wird das Mädchen Braut, so bekommt sie noch eine „Gurdia“; es ist dies eine der ungarischen Mente (Umhängejacke) ähnliche Winterjacke, vormals aus rothem, jetzt in der Regel aus dunkelblauem Tuche, mit Fuchspelz gefüttert und verbräunt, mit großen silbernen Knöpfen und reicher Goldverschnürung geschmückt, so daß ein solches Kleidungsstück seine 500 bis 600 Gulden kosten kann.